



Name:	
Vorname:	
Matrikelnummer:	

**Erklärung:**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Prüfungsergebnis unter Angabe der Matrikelnummer veröffentlicht wird:

**Ja Nein**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Neubiberg, den 28.06.2005

-----

Unterschrift

**Trimestralklausur**

**„Einführung in die Wirtschaftsinformatik II“**

28. Juni 2005

Bitte legen Sie Ihren Lichtbildausweis bereit.

Sie haben für die Bearbeitung der Klausur 90 Minuten Zeit.

Bei den Multiple Choice-Fragen wird für jede falsche Antwort die entsprechende Punktzahl abgezogen, wobei es insgesamt keine negativen Punkte gibt.

Bitte nicht mit rot schreibenden Stiften ausfüllen!

**Viel Erfolg!**

Diesen Teil nicht ausfüllen.

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	SUMME	NOTE
erreichte Punkte										
erzielbare Punkte	10	15	10	10	10	10	15	10	90	

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

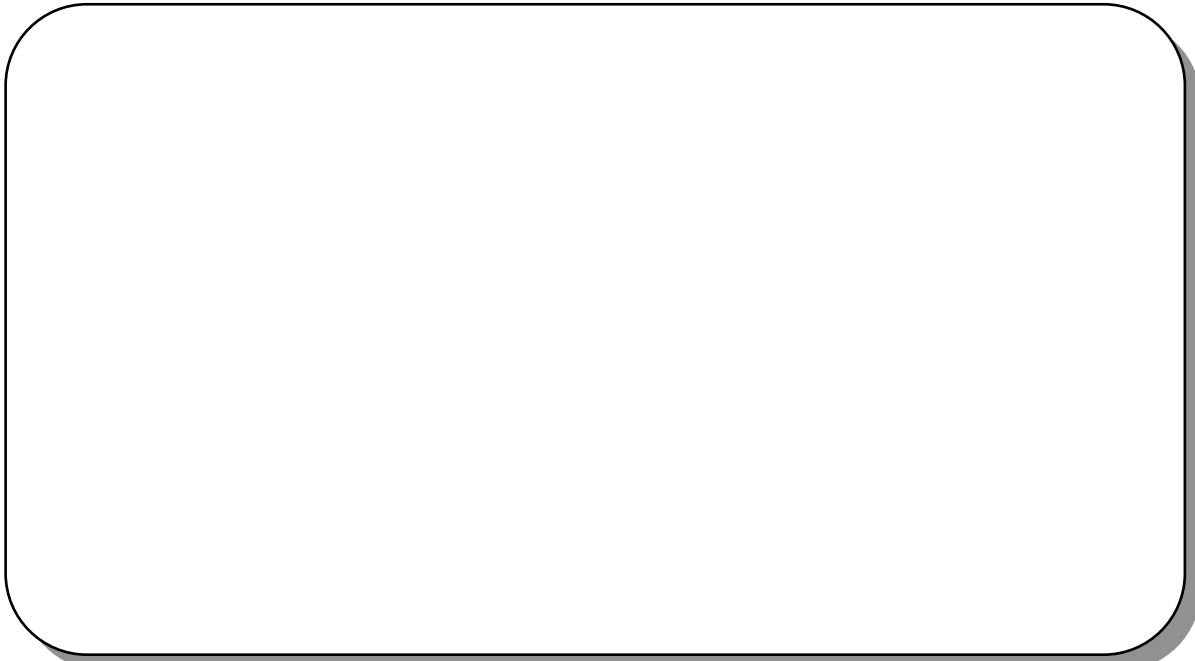
\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 1:**

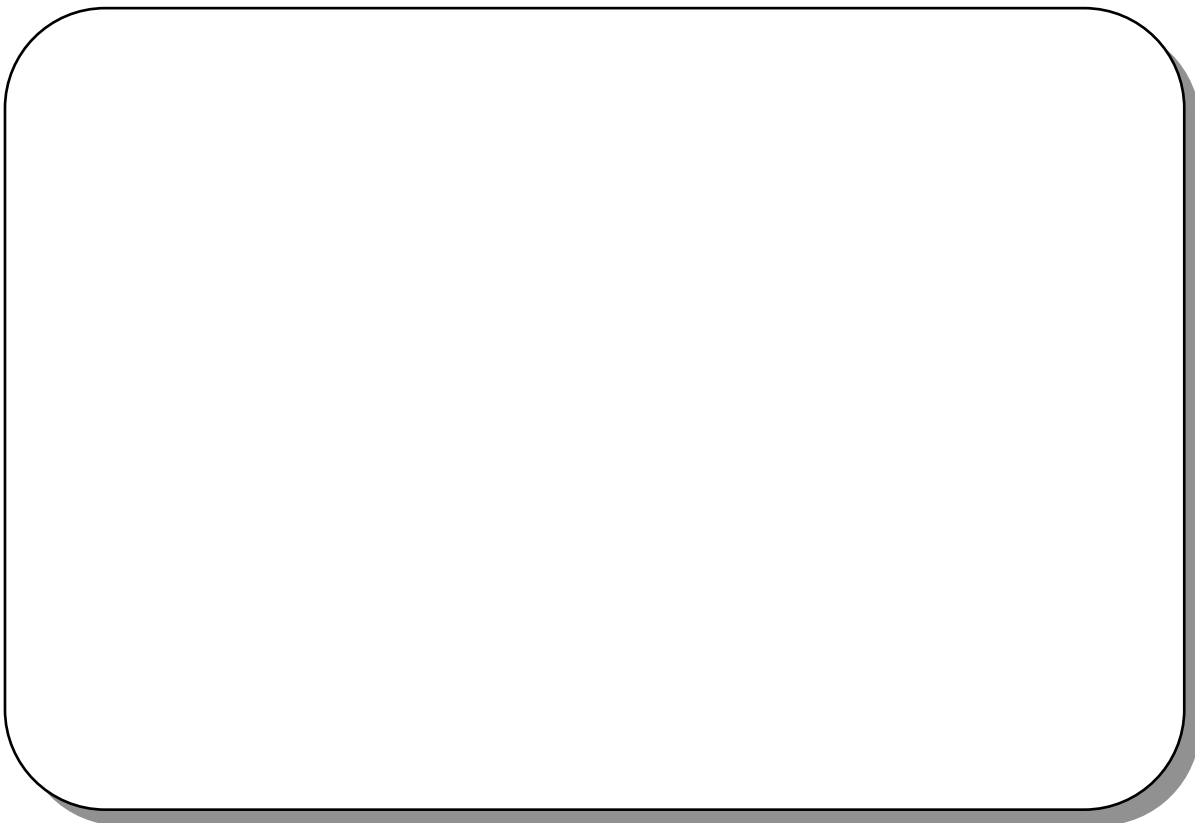
10 Punkte

Punkte

- a) Erklären Sie stichwortartig die Begriffe *eCommerce* und *eBusiness* und grenzen Sie diese gegeneinander ab!



- b) Nennen und erklären Sie anhand von vier Beispielen stichwortartig, inwiefern das *Internet* für ein *Zulieferunternehmen* in der Automobilbranche die Geschäftsaktivitäten mit den *Original Equipment Manufacturern (OEM)* verändern kann!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

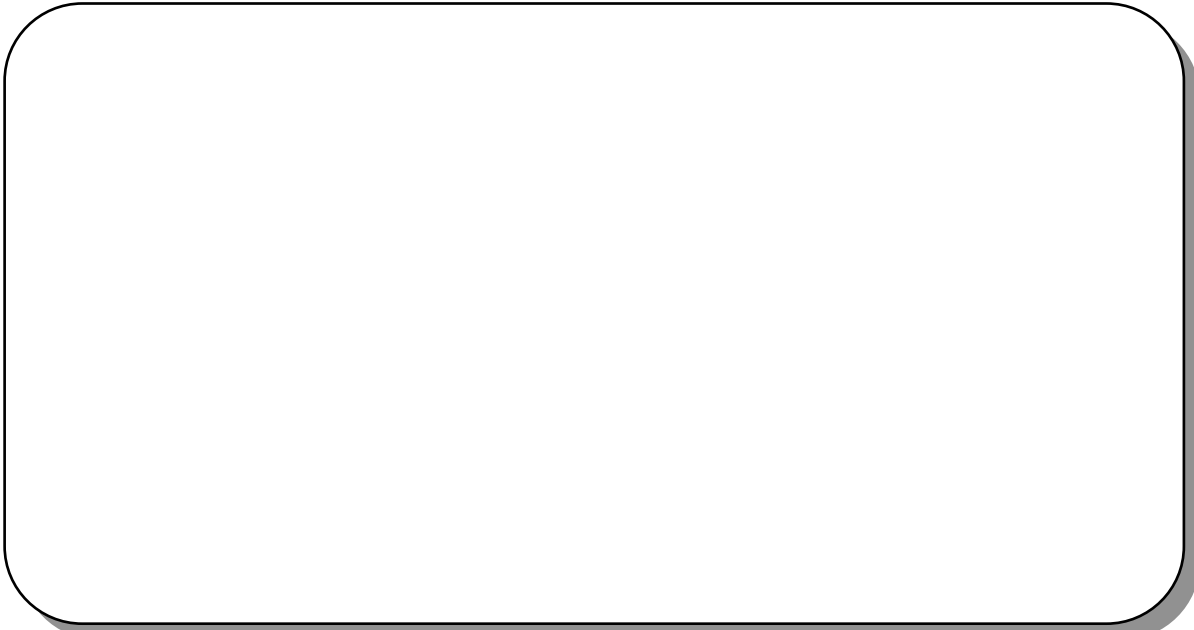
\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 2:**

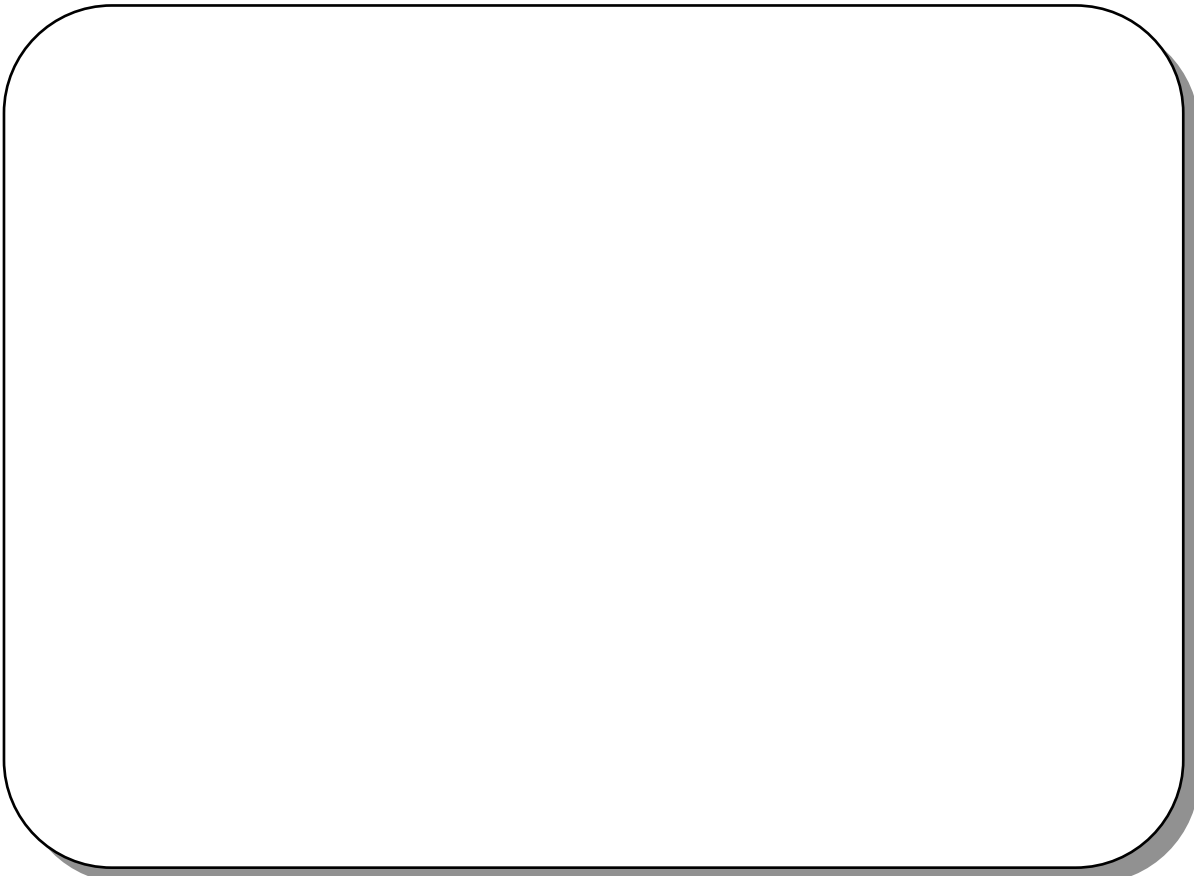
*15 Punkte*

Punkte

- a) Verdeutlichen Sie das in der Vorlesung behandelte Modell des *Produktlebenszyklus*, in dem Sie die einzelnen Phasen, deren sequentielle Abfolge sowie deren hierarchische Gliederung skizzieren!



- b) Nennen und erklären Sie stichwortartig die fünf vorgestellten *Paradigmen zur Integration von Applikationen*!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

Punkte

- c) Nennen und erklären Sie stichwortartig die drei vorgestellten *Integrationsdimensionen*, in denen Informationstechnologie im Produktlebenszyklus wirken muss!

- d) Definieren und charakterisieren Sie stichwortartig die drei Begriffe *Version*, *Variante* und *Gültigkeit* und grenzen Sie sie voneinander ab!

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

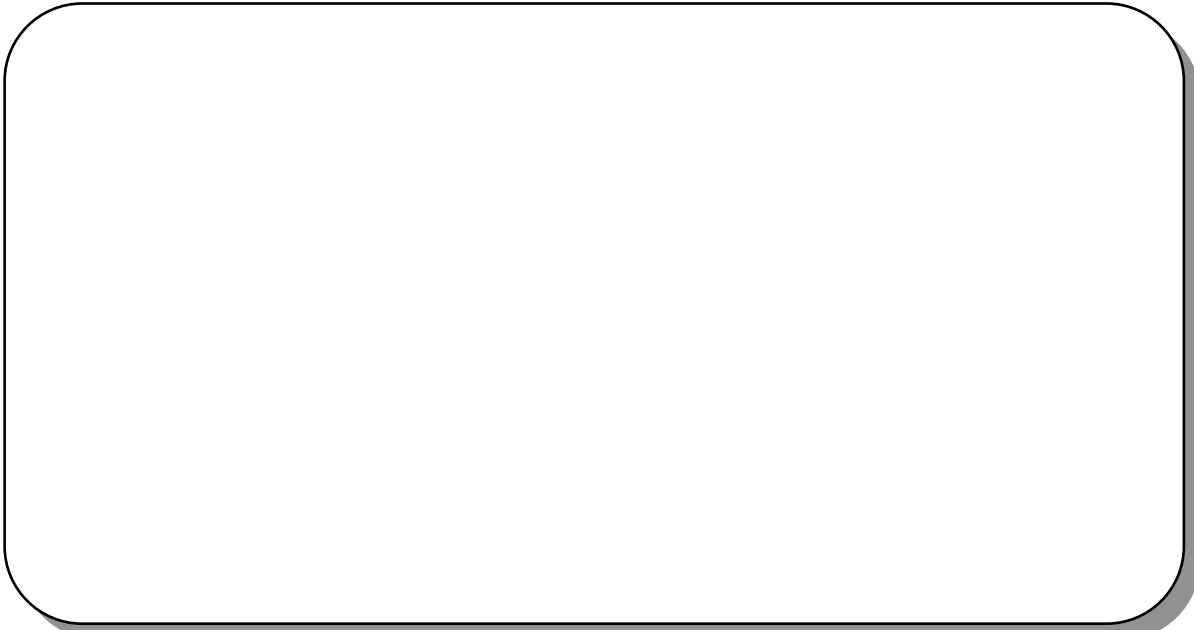
\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 3:**

10 Punkte

Punkte

- a) Erklären Sie stichwortartig, inwiefern das *Lagerverwaltungsmodul eines ERP-Systems* mit drei anderen ERP-Modulen Ihrer Wahl fachlich integriert werden muss!



- b) Charakterisieren Sie stichwortartig drei Ihnen bekannte *Produktionsformen*!

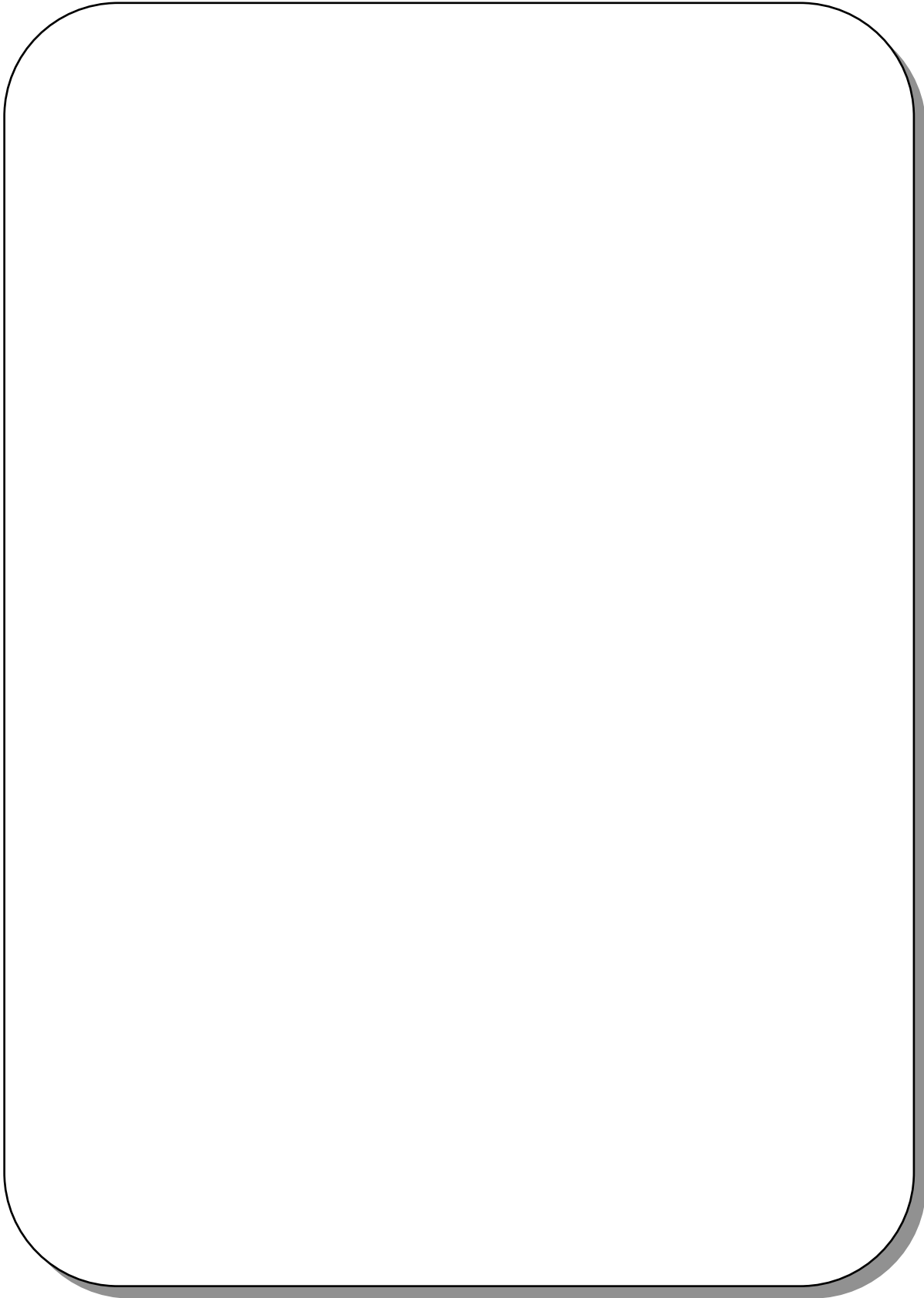


\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

- c) Skizzieren Sie die acht Phasen und deren zeitliche Abfolge in der *MRP II* Konzeption!

Punkte



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 4:**

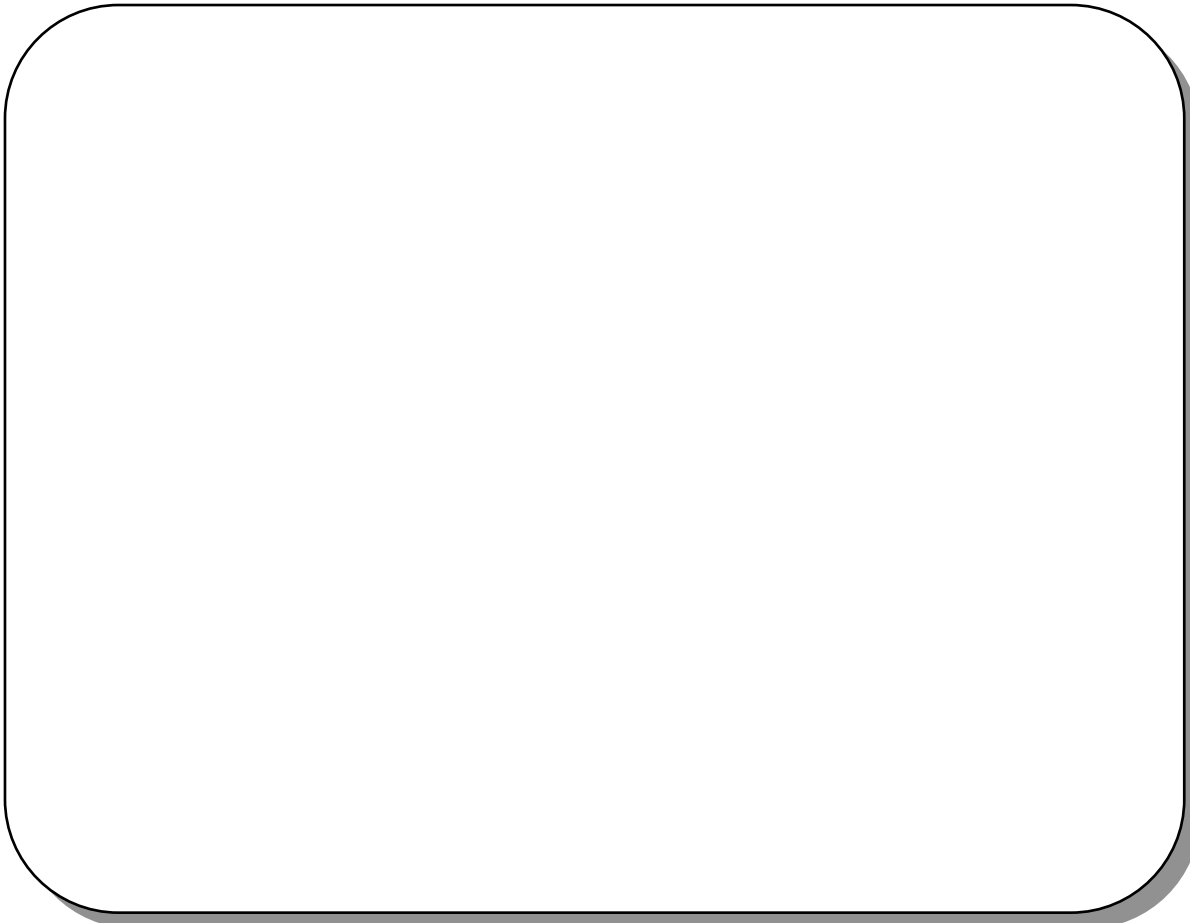
*10 Punkte*

Punkte

- a) Erläutern Sie stichwortartig die Vor- und Nachteile von *TCP* und seines Alternativ-Protokolls *UDP*! Nennen und erklären Sie weiterhin je eine Beispiel, für den Einsatz der beiden Protokolle!



- b) Nennen und skizzieren Sie vier Formen von *Netzwerktopologien*!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

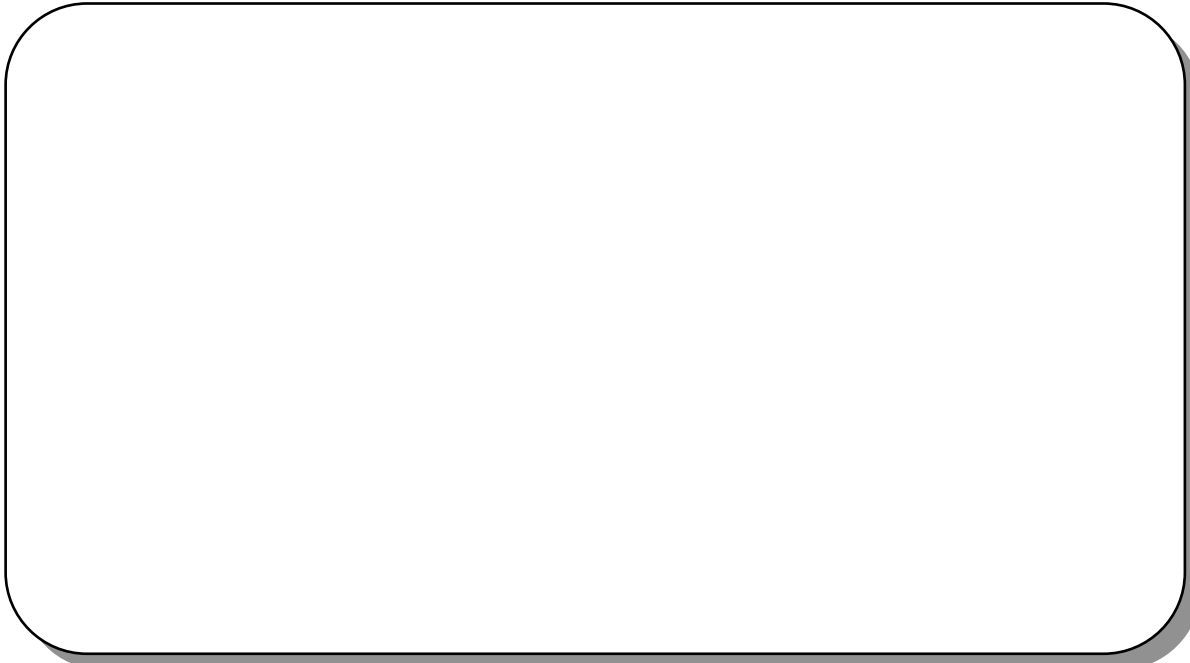
\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 5:**

*10 Punkte*

Punkte

- a) Skizzieren und beschreiben Sie stichwortartig den dynamischen Zugriff eines in HTML eingebetteten *Java Applets* auf eine relationale Datenbank?



- b) Nennen Sie Ihnen bekannte Ansätze zur Bereitstellung von *Inhalten im WWW*, charakterisieren Sie stichwortartig jeden dieser Ansätze und ordnen Sie je zwei konkrete Technologien zur Realisierung dieser Ansätze zu!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 6:**

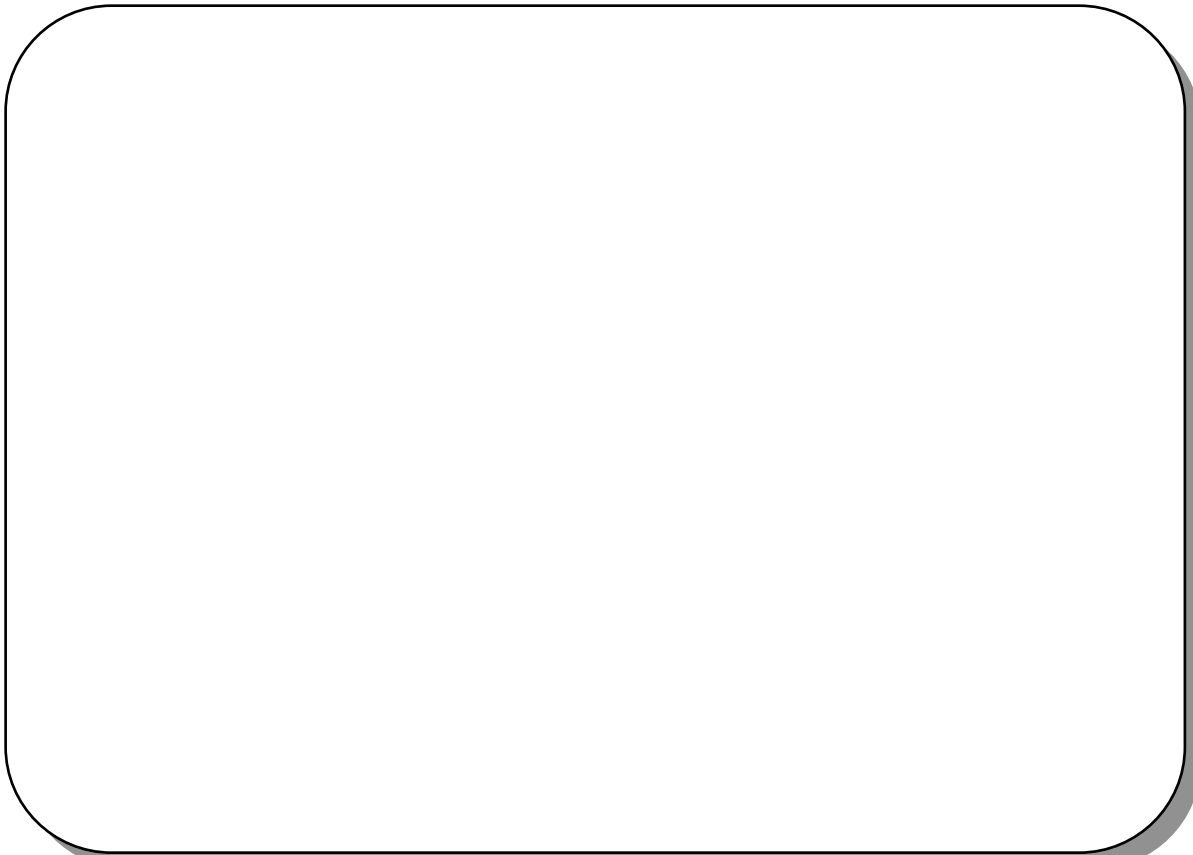
*10 Punkte*

Punkte

- a) Erstellen Sie ein *XML* Schema, mittels dessen das folgende wohlgeformte XML-Dokument validiert werden könnte!

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1" ?>

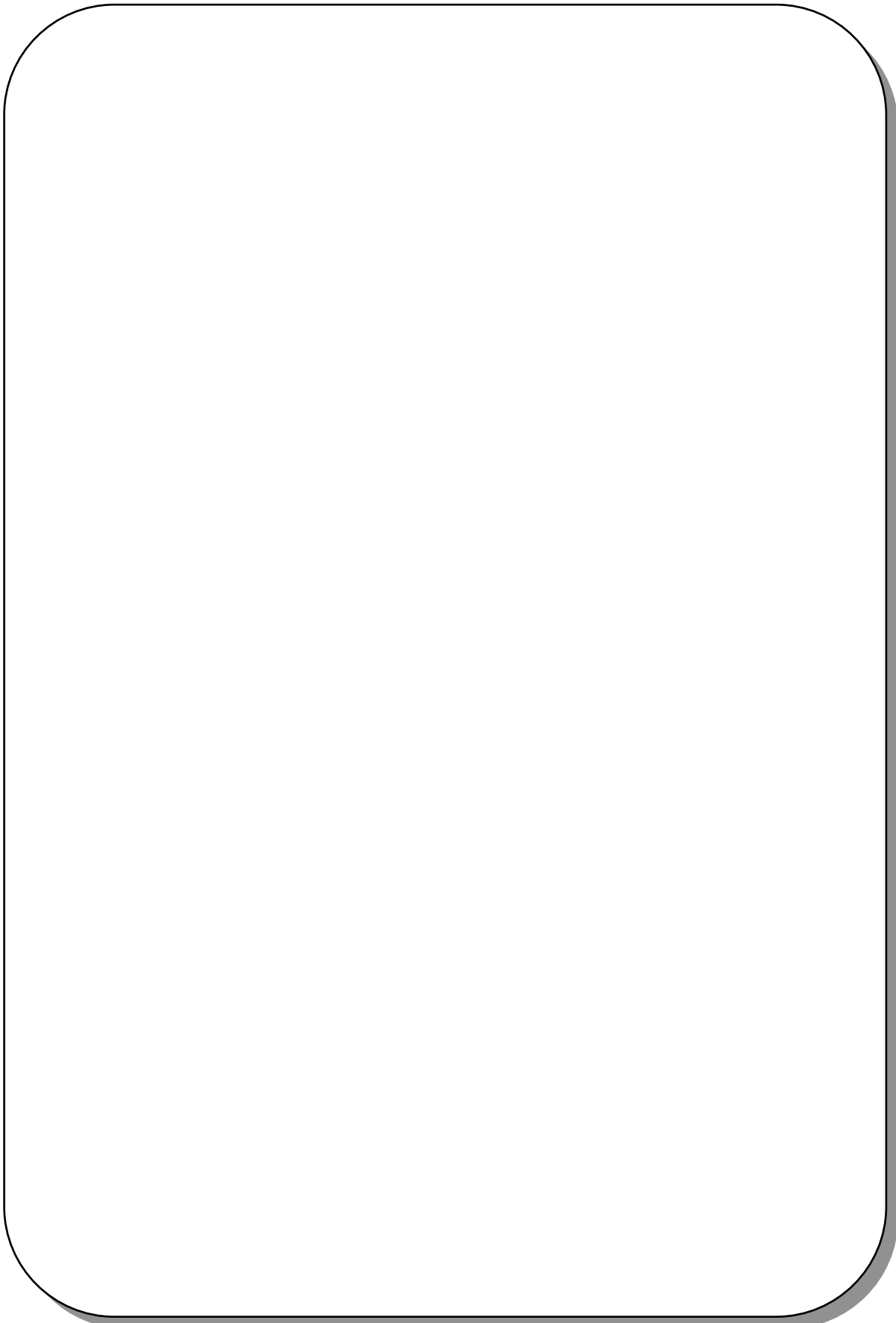
<Autohaus>
  <Auto typ="Audi" baujahr="1991" farbe="grün">
    <Nummer>M-WI 1234</Nummer>
    <Besitzer>
      <Vorname>Benjamin</Vorname>
      <Nachname>Franklin</Nachname>
    </Besitzer>
    <Preis>8.999</Preis>
  </Auto>
  <Auto typ="VW" baujahr="1998" farbe="grau">
    <Nummer>M-WI 4321</Nummer>
    <Besitzer>
      <Vorname>Herman</Vorname>
      <Nachname>Melville</Nachname>
    </Besitzer>
    <Preis>11.999</Preis>
  </Auto>
</Autohaus>
```



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

Punkte



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 7:**


*15 Punkte*

Punkte

- a) Beschreiben Sie stichwortartig die fünf Hauptschritte zur Realisierung einer Anwendung auf der Basis von *Java RMI*?



- b) Charakterisieren Sie stichwortartig das Konzept der *komponentenorientierten Middleware* und verdeutlichen Sie es anhand des Beispiels Microsoft .NET!

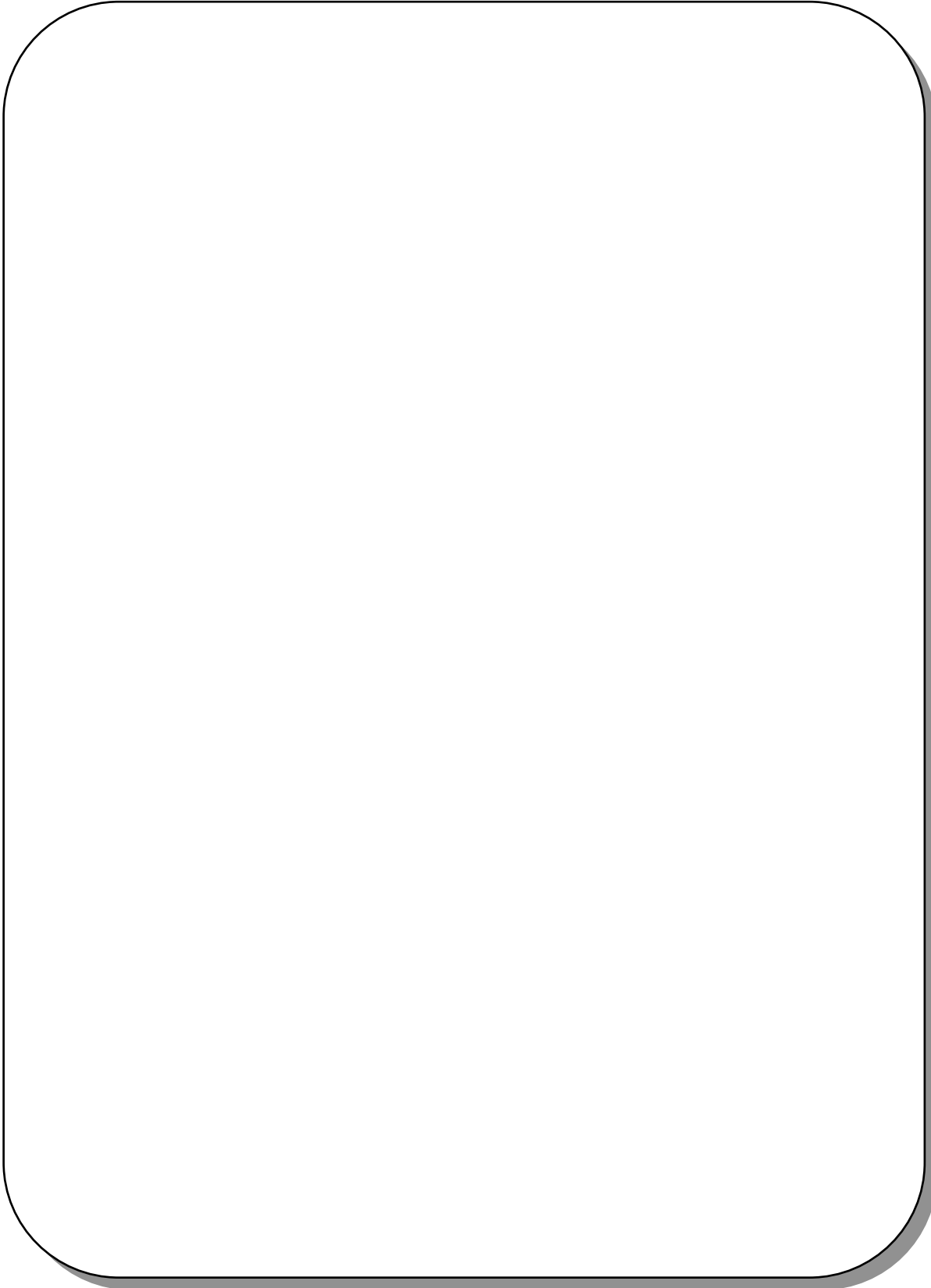


\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

Punkte

- c) Skizzieren und beschreiben Sie stichwortartig das *dienstorientierte (Integrations-) Paradigma* und verdeutlichen Sie es anhand eines selbst gewählten Beispiels im Kontext der *Web Services*!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

**Aufgabe 8:**

Punkte

Überprüfen Sie folgende Aussagen und kreuzen Sie entsprechend „Wahr“ oder „Falsch“ an.

*10 Punkte*

**Hinweis: Falsche Antworten führen zu Punkteabzug!**

Aussage	Wahr	Falsch
Softwareagenten handeln zweckbezogen und eigenständig und haben daher nie ein Stellvertreterrolle.		
ASP.NET ist ein komponentenorientiertes und ereignis-gesteuertes Programmiermodell.		
Ein EJB-Server muss immer eine RMI-Schnittstelle besitzen.		
Stubs stellen serverseitige, Skeletons clientseitige Schnittstellen für die Interaktion entfernter Objekte dar.		
SAX ist ein auf sequentieller Abarbeitung basierender XML-Prozessor.		
PHP ist eine clientseitige und in HTML eingebettete Open Source Scriptsprache zur Programmierung dynamischer Webseiten.		
Bei IPv4-Adressen sind in einem Klasse-B-Netz die ersten 8 Bit für die Netzwerk-ID reserviert.		
Unter SCM versteht man die Bemühungen von Unternehmen, alle kundenbezogenen Informationen „von den Lieferanten der Lieferanten bis zu den Abnehmern der Abnehmer“ systematisch zu planen und zu verwalten.		
Konfigurationsmanagement beinhaltet die technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Identifizierung, Überwachung und Buchführung, nicht jedoch zur Auditierung von Konfigurationen.		
FTP, E-Mail und NewsGroups sind den Internet-Basisdiensten zuzurechnen.		

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

Punkte

